

Kommunikationsforum für taube Naturwissenschaftler_innen, Mediziner_innen und sonstige Akademiker_innen

1.–4. MINT-Workshop in Halle bzw. Leipzig

VON KATHARINA FEIGE

Nach einem ausführlichen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte dieses neuen Kommunikationsforums und die ersten drei MINT-Workshops in Deutschland berichtet die Verfasserin über den 4. MINT-Workshop, den sie gemeinsam mit Dr. Ingo Barth organisiert hat. Dieser letzte MINT-Workshop hat viel zur weiteren Vernetzung der deutschen tauben Naturwissenschaftler_innen, Mediziner_innen und sonstigen Akademiker_innen beigetragen. Außerdem war er wichtig für den beruflichen Erfahrungsaustausch und den fachgebärdensprachlichen Austausch der MINT-Teilnehmer_innen.

Die Bezeichnung *MINT* ist ein Akronym aus den Wörtern *Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik*.¹ An unseren bisherigen MINT-Workshops waren aber auch taube Mediziner_innen beteiligt, da die Naturwissenschaften einen Teil der theoretischen Grundlagen für Medizin bilden. Willkommen waren auch andere taube Akademiker_innen, die aus beruflichen Gründen einige Grundlagen aus den MINT-Fächern erworben haben.

Den ersten MINT-Workshop im deutschsprachigen Raum organisierten Dr. Ingo Barth aus Halle und Nadia Kichler aus Berlin; er fand vom 12. bis zum 13. Juni 2015 am Max-Planck-Institut in Halle statt. Diesem ersten Workshop sind in der Zwischenzeit schon drei weitere gefolgt. Hier zunächst aber ein kurzer Rückblick auf die Entstehungsgeschichte dieser Workshopreihe bzw. eine Ant-

wort auf die Frage, was Dr. Ingo Barth ursprünglich bewogen hat, eine solche Workshopreihe zu initiieren.

Im Februar 2015 fuhren Dr. Ingo Barth und Nadia Kichler zu der „7th International Deaf Academics and Researchers Conference“, die vom 05. bis 07. Februar 2015 in Leuven, Belgien, stattfand (<https://deafacademics2015.wordpress.com/>). Dr. Ingo Barth erwartete, auf dieser Konferenz eine Handvoll gehörloser Naturwissenschaftler_innen zu treffen und kennenzulernen. Zur großen Enttäuschung des promovierten Chemikers war dies jedoch nicht der Fall. Stattdessen traf er in Leuven in erster Linie auf Sozial- und Geisteswissenschaftler_innen, die sich mit Gebärdensprachforschung und Deaf Studies beschäftigen. Dementsprechend drehten sich auch die Vorträge vorwiegend um gebärdensprachlinguistische und sozialwissenschaftliche Themen. Vor diesem Hintergrund tauschte sich Dr. Ingo Barth mit der Biologin Nadia Kichler darüber aus, welche Möglichkeiten es gäbe, Kontakte zu anderen gehörlosen Naturwissenschaftler_innen aufzubauen. Er verfolgte bereits die Idee, dass es doch schön wäre, wenn die MINT-Sparte auf der nächsten „International Deaf Academics and Researchers Conference“ vertreten wäre. Deshalb sprach er das dänische Komitee an, das sich um die Ausrichtung der „8th International Deaf Academics and Researchers Conference“ 2017 in Kopenhagen, Dänemark, beworben hatte. Nachdem das dänische Komitee tatsächlich den Zuschlag erhalten hatte, die nächs-



Abb. 1: Logo des MINT-Workshops, entworfen von Nadia Kichler

te Konferenz auszurichten, wandten sich Komiteemitglieder an Dr. Ingo Barth mit der Bitte, er möge sich darum kümmern, dass die MINT-Sparte auf der kommenden Konferenz vertreten sein würde. Aus diesem Anlass bereitete Dr. Ingo Barth als erstes einen MINT-Workshop in Deutschland vor, um Erfahrungen, Ideen und Tipps sammeln und möglicherweise neue Kontakte knüpfen zu können und anschließend auf dieser Basis MINT als neue Sparte bei der „8th International Deaf Academics and Researchers Conference“ in Kopenhagen gut darbringen zu können.

Nach der Rückkehr aus Belgien begannen er und Nadia Kichler hochmotiviert mit der Organisation eines ersten MINT-Workshops in Halle. Ziel war, ein Netzwerk aufzubauen, Erfahrungen mit anderen Naturwissenschaftler_innen auszutauschen und vor allem auch Fachgebärdensprachen zu sammeln. Für die nachfolgenden Workshops wurde die Zielgruppe erweitert: Hinzu kamen taube Naturwissenschaftler_innen aus anderen Ländern (2. und 4. Workshop) sowie Dolmetscher_innen, die im naturwissenschaftlichen Bereich tätig sind oder sich für das Dolmetschen in natur-

¹ Das analoge Akronym im Englischen ist STEM (Science, Technology, Engineering und Mathematics), wobei die Informatik hier nicht angeführt ist – sie liegt im Schnittfeld von Technology, Engineering und Mathematics.



Abb. 2: Die Teilnehmer_innen (MINTler_innen und Dolmetscher_innen für DGS, LSF und International Sign) des 4. MINT-Workshops in Leipzig (Januar 2017)

wissenschaftlichen Settings interessieren (3. Workshop).

Der „1. MINT-Workshop“ für taube Naturwissenschaftler_innen, Mediziner_innen und sonstige Akademiker_innen fand am 12. und 13. Juni 2015 am Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik in Halle statt. Die Moderation des Workshops übernahmen Dr. Ingo Barth und Nadia Kichler. Hauptziel dieser Veranstaltung waren das persönliche Kennenlernen und der berufliche Austausch der deutschen tauben MINTler_innen. Außerdem sollten die Anwesenden motiviert werden, sich an der Vorbereitung der „8th International Deaf

Academics and Researchers Conference“ in Kopenhagen zu beteiligen und selbst auch an dieser Konferenz teilzunehmen. Auf dem „1. MINT-Workshop“ wurden aber auch schon einige Fachvorträge in DGS, ÖGS oder International Sign gehalten:

- Gabriele Unterhitzberger (Jena): „Rotkäppchen aufgepasst – über Wölfe in Deutschland, deren Bisskraft und Anatomie des Kauapparates“ (DGS);
- Christoph Müllensiefen (München): „Die Berechnung der Zukunft“ (DGS);
- Robert Jasko (Hamburg): „The Great Ordovician Biodiversifica-

tion Event (GOBE)“ (International Sign);

- Dr. Katharina Feige (Leipzig): „Methanogene Mikrobengemeinschaft im submarinen und terrestrischen Permafrost“ (DGS);
- Dr. Ingo Barth (Halle): „Laser-induced electron ring currents in atoms and molecules“ (DGS);
- Nadia Kichler (Wien, derzeit wohnhaft in Berlin): „IL-27 signalling in murine CD4+ T cell subsets“ (ÖGS).

Im Anschluss an die Fachvorträge wurden Fachgruppen für die Bereiche Medizin, Naturwissenschaften (Biologie, Geologie und Umwelt) sowie



Abb. 3: Szenenbild aus der Dokumentation von Fachgebärden: Die Fachgebärden werden mit einer Kamera aufgezeichnet und die Aufnahmen anschließend geschnitten. Die fertiggestellten Aufnahmen der Fachgebärden sollen später auf der geplanten Homepage veröffentlicht werden

Mathematik und Physik gebildet. Des Weiteren wurden MINT-Fachgebärden entwickelt, diskutiert und mit einer Videokamera aufgezeichnet.

Der dreitägige „2. MINT-Workshop“ fand vom 13. bis zum 15. November 2015 wiederum in Halle statt. Dr. Staffan Hellström aus Schweden und Marie Pangrácová aus Tschechien wurden jeweils für einen Fachvortrag in International Sign eingeladen. Einen weiteren Fachvortrag in International Sign hielt die Verfasserin selbst – vor allem auch aus der Motivation heraus, ihre Kompetenz in International Sign zu verbessern. Spontan gesellte sich noch Christoph Müllensiefen zu der Vortragsgruppe. Und für die Übertragung zwischen DGS und International Sign (und umgekehrt) wurden die beiden tauben Dolmetscher_in-

nen Katja Fischer und Rafael Grombelka engagiert.

Die Fachvorträge beim „2. MINT-Workshop“:

- Dr. Staffan Hellström (Stockholm/Schweden): „Next-generation quantum dot-based solar cells“ (International Sign);
- Dr. Katharina Feige (Leipzig): „Biocides in our daily life“ (International Sign);
- Marie Pangrácová (Prag/Tschechien): „Deaf students and sign language use at University“ (International Sign);
- Christoph Müllensiefen (München): „Todesfallversicherungen – Ergebnispräsentation“ (DGS).

Im Anschluss an die Fachvorträge wurden wiederum weitere MINT-Fachgebärden zu verschiedenen

Fachgebieten gesammelt. Ferner diskutierten die Teilnehmer_innen über die wissenschaftliche Verwendung nationaler und fremdsprachiger Fachgebärden, entwickelten Ideen für die Übersetzung eines Fachtextes in DGS, beschäftigten sich mit Strategieplanung und Öffentlichkeitsarbeit (Verbreitung, Homepage, Netzwerk) und sammelten Vorschläge für Themenschwerpunkte der nächsten Workshops (z. B. Dolmetschen). Darüber hinaus wurden noch folgende Fragen erörtert:

- Wie sollen Fachgebärden veröffentlicht werden?
- Wie sollen gehörlose Akademiker_innen Vorträge gestalten?
- Wie sollen gehörlose Akademiker_innen gefördert werden?
- Wie sollen Einsätze von Dolmetscher_innen aussehen?

Zum Organisations- und Moderationskomitee des zweitägigen „3. MINT-Workshops“ am 08. und 09. April 2016 in Halle gehörte auch Dr. Katharina Feige. An diesem Workshop nahmen auch Dolmetscher_innen aus Deutschland teil, die auf den MINT-Bereich spezialisiert sind oder sich für diesen Bereich interessieren. Hier eine Auflistung der gehaltenen Fachvorträge:

- Ralf Wiebel (hörend, Dolmetscher für DGS) (Berlin): „Dolmetschen!? – alles eine Frage der Vorbereitung“ (DGS);
- Nina Mühl (hörend, Dolmetscherin für DGS) (Magdeburg) „Wie gebärdet man ‚Paläontologie‘?“ (DGS);
- Josephine Hoffmann (gl) (Leipzig) „Gebärdenschrift“ (DGS).

Schwerpunkthemen dieses Workshops waren die Zusammenarbeit zwischen tauben Wissenschaftler_in-



Abb. 4: Szene des 4. MINT-Workshops, bei dem wiederum taube Dolmetscher_innen im Einsatz waren

nen und auf den MINT-Bereich spezialisierten Dolmetscher_innen, Probleme und Konflikte im Umgang mit Dolmetscher_innen, Checkliste für professionelle Dolmetschsettings im MINT-Bereich, Weiterbildung für Dolmetscher_innen, die im MINT-Bereich zum Einsatz kommen (Sprachen, Fachgebiete) sowie Entwicklung und Dokumentation von MINT-Fachgebärden.

Der „4. MINT-Workshop“ für taube Naturwissenschaftler_innen, Mediziner_innen und sonstige Akade-

miker_innen fand am 13. und 14. Januar 2017 an der Universität Leipzig statt, da das Max-Planck-Institut in Halle zurzeit gerade saniert wird. Nadia Kichler musste aus beruflichen Gründen leider aus dem Organisationskomitee ausscheiden. Highlight dieses MINT-Workshops war die Teilnahme von MINTler_innen aus Schottland, Frankreich, Tschechien und Schweden. Aus diesem Grund wurden drei taube Dolmetscher_innen (Eric Lawrin (LSF-International

Sign) sowie Katja Fischer und Rafael Grombelka (beide DGS-International Sign) engagiert. Folgende Fachvorträge wurden angeboten:

- Jung-Woo Kim (Halle/ursprünglich Südkorea): „MINT-Homepage und Online-Fachgebärdenlexikon“ (DGS);
- Dr. Audrey Cameron (Edinburgh/Schottland): „Deaf Chemist“ (International Sign);
- Dr. Roméo Hatchi (Paris/Frankreich): „Erfahrungsbericht als Mathematiklehrer“ (LSF).

Literaturempfehlungen

Bericht über STEM-Workshop, Workshop for Emerging Deaf and Hard of Hearing Scientists, Washington, DC (2012), http://doi-prod.s.uw.edu/access-computing/sites/default/files/manual-upload/WhitePaper-Final_Gal_laudet_Emerging_Sci_2_15_13.pdf.

Peter C. Hauser; Karen L. Finch; Angela B. Hauser (Hg.): *Deaf Professionals and Designated Interpreters – A New Paradigm*. Gallaudet University Press, Washington, DC 2008.

Christopher Grooms: *Interpreter Competencies in Science, Technology, Engineering, and Mathematics as Identified by Deaf Professionals*. Western Oregon University 2015 [Masterarbeit], <http://digitalcommons.wou.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1023&context=theses>.

Internetempfehlungen für MINTler_innen

ASL – STEM Forum: <https://aslstem.cs.washington.edu/>

SCIENCE SIGNS IN BSL: <http://www.ssc.education.ed.ac.uk/bsl/list.html>

TEXAS MATH SIGN LANGUAGE DICTIONARY: <http://www.tsdvideo.org/>

RIT ASL VIDEO DICTIONARY: <https://www.rit.edu/ntid/dictionary/>

SCIENCE SIGNS/ LEXICON NTIP: <http://www.rit.edu/ntid/sciencesigns/>

DEAF STEM: <http://www.shodor.org/deafstemterms/>

FACHGEBÄRDEN GESTU WIEN: <http://fachgebaerden.tuwien.ac.at/>

SPECIALISED BULGARIAN SIGN LANGUAGE: <http://www.signlanguage-bg.com/products.php?page=10>

SIGNING SCIENCE DICTIONARY (ASL): <http://signsci.terc.edu/SSD/index.htm> (Animation)

embe OUTREACH (ASL LIBRARY): <http://www.needsoutreach.org/Pages/sl.html> (App)

Videolink des 1. MINT-Workshops

<https://www.youtube.com/watch?v=OZ6dHjhFCMw>

Kontakt

Dr. rer. nat. Ingo Barth, E-Mail: barth@mpi-halle.mpg.de

Auch während dieses Workshops wurden weiterhin MINT-Fachgebärden (z.B. Chemie, Mathematik, Biologie/Medizin) gesammelt und auf Video dokumentiert. Als geselligen Abschluss gab es ein gemeinsames Abendessen mitten in der Leipziger Innenstadt und eine tolle Stadtführung durch den Stadtkern Leipzigs mit Josephine Hoffmann.

Bleibt zu hoffen, dass viele der bisherigen MINT-Workshop-Teilnehmer_innen vom 10. bis zum 12. August 2017 nach Kopenhagen reisen werden, um an der „8th International Deaf Academics and Researchers Conference“ teilzunehmen, und dass sich dort auch andere Nationen für unsere MINT-Workshops interessieren.

Internetquellen

<https://deafacademics2015.wordpress.com/> (06.02.2017).

<http://www.dac2017.com/> (06.02.2017).



Dr. Katharina Feige, Dipl.-Ing., Studium zur Ingenieurin für Technischen Umweltschutz, Promotion in mikrobieller Ökologie. Derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am International Reference and Development Centre (IRDC GmbH) in Leipzig und an einem von der DFG geförderten Forschungsprojekt unter Leitung von Dr. Hanna Jaeger an der Universität Leipzig.

E-Mail: dr.katharina.feige@gmail.com